

<b>Zeitschrift:</b>	Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
<b>Herausgeber:</b>	Historischer Verein des Kantons Solothurn
<b>Band:</b>	70 (1997)
<b>Artikel:</b>	Die internierten Bourbaki-Soldaten der französischen Ostarmee in der Stadt Solothurn Februar und März 1871
<b>Autor:</b>	Moser, Walter
<b>Kapitel:</b>	Stationierung in der Schweiz
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-325170">https://doi.org/10.5169/seals-325170</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tendantur über die Grenze gefahren. Unmittelbar nach der Unterzeichnung der Konvention strebte General Clinchant mit seinem Stabe dem gastlichen Boden zu. Ihm folgte die Armee, voran die Artillerie, die Kriegsführerwerke mit Mannschaften aller Waffengattungen vermischt.

### *Zahlen und Routen*

Herzog hatte dem Bundesrat 80 000 bis 85 000 Mann gemeldet, der französische Generalstab etwa 42 000 angekündigt.

Der Einmarsch erfolgte auf den von uns beschriebenen Strassen aus der Cluse de Mijoux heraus. Exaktere Zahlenangaben über den Übertritt der Ostarmee sind nur für den Raum von Les Verrières bekannt (33 500 Mann und 4000 Pferde, ohne die Zahl der Kriegsgeräte).

Grosse Truppenmassen traten ins Waadtland ein. Sie marschierten über die ebenfalls von uns beschriebenen Routen (Landeskarte 1:200 000): Über les Fourgs nach St. Croix kamen 12 645 Mann mit 1236 Pferden. Über Jougne und Ballaigues zog eine nicht genannte Zahl Soldaten und Pferde. Über die vierte Route kamen isolierte Korps, die versucht hatten, Lyon über den Col de la Faucille zu erreichen. 10 000 bis 12 000 Mann durchdrangen so in drei Kolonnen die grossen Tannenwälder des Mont Risoux, die im Winter als unpassierbar galten und gelangten ins Vallée du Lac de Joux und von dort ins Mittelland. Auf diesen Routen gelangten insgesamt 54 000 Mann und 8000 bis 8500 Pferde ins Waadtland.

Die Gesamtzahl der Internierten betrug 90 314, diejenige der Pferde 11 787.

### **Stationierung in der Schweiz**

6629 Pferde wurden in Colombier stationiert und 4020 in Yverdon. Die Kanonen und Kriegsfahrzeuge, die über Les Verrières eingetroffen waren, wurden in Colombier vereinigt, nachdem sie während einigen Tagen in Travers und Fleurier parkiert hatten, bis die Strassen frei waren. In Yverdon wurde das Material der Truppen gesammelt, die ins Waadtland übergetreten waren: vor allem Caissons mit Munition, Batterien von Mitrailleusen, Gebirgs- und Feldartillerie.

Thun wurde bezeichnet zur Aufnahme der Handfeuerwaffen, der blanken Waffen und des Lederzeuges der Soldaten und dazu die Munition der Truppen, welche durch das Val de Travers angekommen waren. Das Zeughaus von Morges und das Schloss Grandson vereinigten alle Waffen, Munition und Ausrüstung der Soldaten, die ins waadtländische Territorium einmarschiert waren.



Abb. 9: Marsch durch den Jura.

Quelle: Schweizer Bilderbogen, Nr. 6, 1873 (ZBS). Zeichnung von G. Roux.